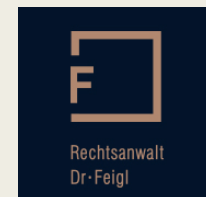


# 23. SUBSTITUTIONS-FORUM PLATTFORM FÜR DROGEN-THERAPIE

08.-09. Mai 2021, Online Tagung

**Führerscheinrecht und Psychotrope Substanzen –  
Problemstellungen in der Behördenpraxis**

Dr. Martin Feigl



# Drogenkonsum – junge Erwachsene

- Cannabis 30-40% Prävalenz (junge Erwachsene)
- XTC, Amphetamine, Kokain 4%
- Konsum beschränkt sich meist auf kurze Lebensphase (Probier- bzw. Gelegenheitskonsum)
- 35.000-38.000 Personen risikoreicher Konsum (Opiate)

Quelle: Bericht zur Drogensituation 2018, Gesundheit Österreich, Wien

# Anzeigestatistik SMG – Konsumdelikte (Kontrolldelikte)

- 2017: 38.706 Anzeigen wegen § 27 SMG
- 2009: 19.117 Anzeigen
- ca. 90% betreffen Konsumenten
- Ca. 90% davon Cannabis

Quelle: Suchtmittelbericht 2017, BMI

# Drogen im Straßenverkehr

Tabelle 7: Anzahl Organmandate und Anzeigen

Organmandate und Anzeigen	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2013 bis 2017
	Anzahl					in %
<b>bundesweit</b>						
Geschwindigkeit	4.865.842	4.863.612	4.962.189	5.179.485	5.205.417	7,0
<i>davon Radar- bzw. Lasermessung</i>	<b>3.890.289</b>	<b>3.778.710</b>	<b>3.886.480</b>	<b>4.146.138</b>	<b>4.041.194</b>	3,9
Anzeigen Alkohol	35.404	33.418	26.563	27.896	28.109	-20,6
Anzeigen Drogen	732	847	1.068	1.491	2.192	199,5
Übertretungen im Schwerverkehr	285.058	287.480	244.130	269.509	293.514	3,0
andere Übertretungen <sup>1</sup>	3.189.687	3.236.780	3.009.843	2.921.304	2.890.001	-9,4
<b>Summe</b>	<b>8.376.723</b>	<b>8.422.137</b>	<b>8.243.793</b>	<b>8.399.685</b>	<b>8.419.233</b>	<b>0,5</b>
Alkoholtests <sup>2</sup>	1.765.526	1.847.375	1.624.279	1.674.157	1.720.903	-2,5
klinische Analysen (Drogen)	971	1.235	1.284	1.699	2.571	164,8
<b>Landespolizeidirektion Niederösterreich</b>						
Geschwindigkeit	1.118.072	1.060.133	1.075.474	1.147.678	1.145.440	2,4
<i>davon Radarmessung</i>	<b>908.405</b>	<b>763.484</b>	<b>738.000</b>	<b>842.459</b>	<b>817.806</b>	-10,0
Anzeigen Alkohol	5.683	5.907	4.619	4.839	4.889	-14,0
Anzeigen Drogen	87	112	174	160	324	272,4
Übertretungen im Schwerverkehr	84.201	99.710	84.605	92.565	105.336	25,1
andere Übertretungen <sup>1</sup>	291.083	311.885	255.088	265.568	278.591	-4,3
<b>Summe</b>	<b>1.499.081</b>	<b>1.477.747</b>	<b>1.419.960</b>	<b>1.510.810</b>	<b>1.534.580</b>	<b>2,3</b>
Alkoholtests <sup>2</sup>	335.607	384.880	313.294	301.595	302.295	-9,9
klinische Analysen (Drogen)	108	213	148	174	378	250,0
<b>Landespolizeidirektion Oberösterreich</b>						
Geschwindigkeit	762.906	760.412	783.583	827.913	758.183	-0,6
<i>davon Radarmessung</i>	<b>631.309</b>	<b>655.922</b>	<b>657.300</b>	<b>740.478</b>	<b>635.669</b>	0,7
Anzeigen Alkohol	5.487	5.119	4.359	4.535	4.475	-18,4
Anzeigen Drogen	154	160	304	292	429	178,6
Übertretungen im Schwerverkehr	33.454	33.148	29.279	29.414	27.342	-18,3
andere Übertretungen <sup>1</sup>	220.625	216.077	182.581	181.335	190.031	-13,9
<b>Summe</b>	<b>1.022.626</b>	<b>1.014.916</b>	<b>1.000.106</b>	<b>1.043.489</b>	<b>980.460</b>	<b>-4,1</b>
Alkoholtests <sup>2</sup>	160.978	172.370	161.208	162.045	161.279	0,2
klinische Analysen (Drogen)	209	210	232	292	465	122,5

Rundungsdifferenzen möglich

<sup>1</sup> inkl. Organmandate und Anzeigen aus Parkraumüberwachung für Wien durch den Magistrat der Stadt Wien (Magistratsabteilung 67), wodurch die bundesweite Anzahl stark erhöht wurde

<sup>2</sup> inkl. Laboruntersuchungen

Quelle: BMI

# Hauptunfallursachen

1. Unaufmerksamkeit/Ablenkung (40% aller VU mit Personenschaden – Zunahme 30%!)
2. Vorrangverletzung/Rotlichtmissachtung
3. Nichtangepasste Geschwindigkeit
4. Mangelhafter Sicherheitsabstand
5. Riskantes Überholen
6. Alkohol/Drogen

Zahlen, wie oft Drogenlenker tatsächlich Unfälle verursachen, existieren nicht!

Keine Zahlen, aber Kampf gegen Drogen im Straßenverkehr?

Quelle: KfV

# Verfahren zur Feststellung einer Beeinträchtigung durch Suchtgift

1. Anfangsverdacht Exekutive
2. Harnbefund (fakultativ)
3. Klinische Untersuchung Amtsarzt
4. Blutuntersuchung
5. Bis Vorliegen Blutbefund: Entzug der Lenkberechtigung (Wartezeit mitunter bis zu 8 Wochen)

# Null-Toleranz-Prinzip

- Klinische Untersuchung + aktive Wirkstoffe = FS-Entzug + Verwaltungsstrafe
- Auflagen: VPU, Facharzt, Verkehrscoaching, Nachschulung
- Alkohol: FS-Entzug ab 0,8‰ – VPU, Facharzt ab 1,6‰ oder Weigerungsdelikt

# Führerschein und Substitution

- § 14 Abs 1 FSG-GV:
- *„Personen, die von Alkohol, einem Sucht- oder Arzneimittel abhängig sind oder den Konsum dieser Mittel nicht so weit einschränken können, dass sie beim Lenken eines Kraftfahrzeuges nicht beeinträchtigt sind, darf, soweit nicht Abs. 4 anzuwenden ist, eine Lenkberechtigung weder erteilt noch belassen werden. Personen, bei denen der Verdacht einer Alkohol-, Suchtmittel- oder Arzneimittelabhängigkeit besteht, haben eine fachärztliche psychiatrische Stellungnahme beizubringen.“*



# Führerschein und Substitution II

§ 14 Abs 3 FSG-GV:

*„Personen, die aus medizinischen Gründen Sucht- oder Arzneimittel erhalten, die geeignet sind, die Fahrtauglichkeit zu beeinträchtigen, darf nach einer befürwortenden fachärztlichen Stellungnahme eine Lenkberechtigung erteilt oder belassen werden.“*

# Meldung Führerscheinbehörde

- Befristung gemäß FSG-GV
- ebenso nach Substitution (nach VwGH bei gehäuftem Missbrauch/Abhängigkeit in Vergangenheit)
- Überprüfung Beikonsum
- Haaranalyse oder Harntests
- Vorladung Amtsarzt bei auffälligen Tests
- Manche Behörde entziehen LB

# Unterschiedliche Behördenpraxis

- Wien: Vorladung Amtsarzt (Auflage Urintests, Haartests meist freiwillig)
- OÖ, Sbg., zT Bgdl (ausschließlich Haaranalysen)
- VP-Stellen und FA richten sich nach Behördenpraxis bei Empfehlungen
- Wohnort von Bedeutung für Betroffene
- Entzug LB bei auffälligen Befunden – OÖ
- FSG u. Rsp sieht Vorladung AA vor

# Probleme für Betroffene in der Praxis

- Beikonsum
- Feststellung Beeinträchtigung trotz verordneter Medikation
- Keine diesbezügliche Rsp (Verschulden mE nicht gegeben)
- Rechtsschutz scheitert häufig an finanziellen Ressourcen
- Häufig Beschwerden von Betroffenen über herabwürdigende Behandlung
- Betroffene Bittsteller, lange Wartezeiten, mangelnde Digitalisierung
- idR treffen Amtsärzte statt Behörde Entscheidungen

# Ergebnisse Blutbefund Cannabis

- 5% aller Getesteten negativ bzw. Abbauprodukte
- 25% unter 1,6ng (Deutschland) bzw. 2,6ng aktives THC
- 1,2ng – Rückschluss, dass Konsum zumindest 18 Stunden zurückliegt
- Kein Grenzwert – FS-Entzug bei Nachweis aktiver Wirkstoffe
- FS-Entzug auch bei nicht wirksamer Menge illegaler Substanzen iZm Reserveursache (Übermüdung, Krankheit etc.)

# Wirkdauer vs Nachweisbarkeit

- Wirkdauer Cannabis:
  - *1-4h inhalativ*
  - *4-10h oraler Konsum*
- Nachweisbarkeit Cannabis:
  - *bis zu 72 Stunden im Blut (aktiv)*

Quelle: Suchthilfe Wien

# Rechtslage Österreich – Verfahren wg Abbauprodukten/Konzentration bereits bei 1ng THC und darunter

- SG-Wert zu gering für Beeinträchtigung (Reserveursache – Übermüdung)  
Fahruntüchtigkeit nicht allein auf Beeinträchtigung durch SG zurückzuführen,  
sondern iZm Reserveursache - Strafbarkeit gegeben

(VwGH 24.10.2016, Ra 2016/02/01335)

- Abbauprodukte
  - *Inaktive Carbonsäure (Cannabis)*
  - *Benzoyllecgonin (Kokain)*

(VwGH 24.7.2019, Ra 2019/02/0105)

# Rechtsfolgen Beanstandung wg Suchtgift I

- 1 Monat Entzug
- Kosten zw € 2.500,- -- 3.000,- (Strafe, Blutanalyse, Gutachten)
- VPU, Facharzt, Verkehrscoaching + ggf Nachschulung
- Vgl Alkohol: VPU, Facharzt erst ab Alkoholisierung von über 1,6‰
  
- Benzos/AD: kein Entzug LB – temporäre Abnahme FS

Entwurf 32. StVO-Novelle: sieht 6 Monate Entzug vor



# Rechtsfolgen Beanstandung wg Suchtgift II

- idR Befristung Lenkberechtigung (Empfehlung, VPU, FA)
- zT Abstinenzparadigma (keine Deckung in VwGH-Jud)

Betroffene idR zw. 18-30 Jahre – finanzielle Mittel meist gering!

# Überprüfung Gesundheitliche Eignung

## § 24 Abs 4 FSG

- Amtsärztliche Untersuchung unabhängig vom Lenken KFZ durch SG (Anzeige Polizei)
- Folge: Zuweisung FA, mitunter VPU – Befristung LB
- Harn- oder Haaranalysen

# Fazit/Forderungen an den Gesetzgeber

- Festlegung von Grenzwerten
- Einheitliches Messverfahren mit Vortestgeräten
- Standardisierte klinische Untersuchung vom Amtsarzt
- Bei Diagnose Fahruntüchtigkeit ohne vorliegender Laborwerte Wiederausfolgung des Führerscheins nach 48 Stunden
- Einleitung des Entziehungsverfahrens erst nach Vorliegen der Blutwerte
- **DIGITALISIERUNG VERWALTUNG!**

DANKE FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT

